



WASSERVERSORGUNG  
KÜSSNACHT  
GENOSSENSCHAFT

# Geschäftsbericht 2017

## Voranschlag 2018



Perimeter „Neues Reservoir Chiemen“, Immensee, 510 m ü.M.

# Organe der Wasserversorgung Küsnacht Genossenschaft

---

## Verwaltung

Hans Lüthold	<i>Präsident</i>
Walter Rupf	<i>Kassier</i>
Claudia Brändle	<i>Aktuarin</i>
Christian Iten	<i>Beisitzer</i>
Raphael Bernet	<i>Beisitzer</i>

## Revisionsstelle

MARTY Revision AG, 6403 Küsnacht

## Betrieb

Erich Imhof	<i>Betriebsleiter / Brunnenmeister</i>
Patrick Küttel	<i>Wasserwart / StV Betriebsleiter</i>
Marcel Strüby	<i>Servicetechniker</i>

Einladung zur

# 123. Genossenschaftsversammlung

Donnerstag, 24. Mai 2018, 19:00 Uhr

Restaurant SWISS CHALET, Astrid-Hall, 6402 Merlischachen

## Traktanden

1. Eröffnung, Präsenz
2. Wahl der Stimmenzähler\*
3. Protokoll der 122. GV vom 23. Mai 2017
4. Jahresberichte 2017
5. Jahresrechnung 2017  
- Bericht der Revisionsstelle
6. Budget 2018  
- Tarifordnung
7. Verschiedenes

Wasserversorgung Küssnacht  
Verwaltung

---

### Auszug aus den Statuten 2010 (§ 8)

1. Jeder Genossenschafter hat an der Genossenschaftsversammlung (GV) eine Stimme.
2. Mehrere Personen, denen ein Gebäude gemeinschaftlich gehört, haben zusammen eine Stimme.
3. Die Stockwerkeigentümergeinschaft wird durch ein Mitglied oder durch den Verwalter vertreten, dem an der GV eine Stimme zukommt. Ein Verwalter darf an der GV nur eine Stockwerkeigentümergeinschaft vertreten.
4. Ein Genossenschafter kann sich durch einen handlungsfähigen Familienangehörigen vertreten lassen.
5. Bei der Ausübung seines Stimmrechts an der GV kann sich der Genossenschafter durch einen anderen Genossenschafter vertreten lassen, doch kann ein Bevollmächtigter nicht mehr als einen Genossenschafter vertreten.

\*Aus Gründen besserer Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet. Gemeint ist sowohl die weibliche als auch die männliche Form.

# Protokollauszug der 122. Genossenschaftsversammlung

vom 23. Mai 2017, Restaurant WIDDER, 6403 Küssnacht

## 1. Eröffnung, Präsenz

Zur 122. GV heisst der Präsident, Hans Lüthold, die Genossenschafterinnen und Genossenschafter im Hotel Widder in Küssnacht herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an die neuen Genossenschafter (0,15% mehr als 2016).

Die Presse ist vertreten durch Christian Bühler, Bote der Urschweiz, und Irene Infanger, Freier Schweizer.

Franz Winiger, unser ehemaliger Mitarbeiter, ist im April 2017 verstorben. Er war der erste Mitarbeiter der Wasserversorgung Küssnacht (WKG), dies von 1989 – 2004. Franz Winiger wurde aufgrund seiner grossen praktischen Erfahrung und seiner Kundennähe bei allen sehr geschätzt. In einer Schweigeminute gedenken wir dem Verstorbenen.

Die Einberufung der GV 2017 war termingerecht erfolgt und publiziert worden. Neu kann man sich jeweils auf unserer neuen Homepage [www.wkg.ch](http://www.wkg.ch) über News, Organisation, Termine, etc. informieren.

Bis zum 31.03.2017 wurden keine Anträge eingereicht. Auf den zu spät eingereichten Antrag von Franz Langensand (Eingang Poststempel 10.04.2017) wird nicht eingegangen.

**Präsenz:** Anwesend sind 45 stimmberechtigte Genossenschafter und vier Gäste. Offiziell entschuldigt haben sich die Genossenschafter Edith und Tino Brantschen, Martin Hess, Marc Sinoli und Adi Kälin.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Leo Bircher, Markus Baumeler und Erich Müller vorgeschlagen und gewählt.

## 3. Protokoll der 121. GV vom 19. Mai 2016

Der schriftlich vorliegende Protokollauszug wird einstimmig genehmigt und der Schreiberin Claudia Brändle mit Applaus verdankt.

## 4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident ergänzt zum vorliegenden Jahresbericht wie folgt:

Die **WKG ist so gesund wie unser Wasser**; der gute Jahresabschluss darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es künftig nicht einfach sein wird, diesen Ergebnisstand jährlich zu kopieren oder zu halten. Nach den letzten gut 12 Neuinvestitions-Jahren haben wir optimal aufgerüstet und sind technisch und von der Versorgungssicherheit her auf einem Höchststand.

Die absehbar **grosse Umbauphase im Dorf Küssnacht durch den Bezirk**, das sog. FLAMA-Projekt, wird uns einiges Kopfzerbrechen bereiten; es könnten der WKG daraus, durch die Verlegung ihrer Leitungen, etc., massiver Aufwand und entsprechend hohe Kosten entstehen.

Um den laufenden Bedarf an Neuanschlüssen wie auch den **Ersatz des alten Leitungsnetzes** sicherzustellen, soll weiterhin investiert werden.

Der **Wasserverbrauch in der Schweiz ist heute unter dem Stand von 1957** und sinkt permanent. Dieses Signal wird in die strategische Planung und in unsere Überlegungen zur langfristigen Versorgungssicherheit einfließen müssen. Rückläufiger Wasserverkauf in Zukunft heisst zudem auch, dass unser **Gebührenmodell überdenkt resp. angepasst werden muss**.

Das Potential und die Entwicklung im Industrie-/Gewerbegebiet Fänn verlangt bzgl. Brandschutz die **Erhöhung der Löschwasserversorgung**, d.h. die Sicherstellung von grösseren Löschwasserreserven (zusätzliches Reservoir, Löschwasserteich, etc.).

Das **operative WKG-Team** wird mit Marcel Strüby, Sanitärinstallateur/Heizungsmonteur, von Brunnen, optimal ergänzt. Bereits seit November 2016 ist Marcel Strüby als Servicetechniker und Spezialist im Leitungsbau eingesetzt.

Das Servicefahrzeug Toyota Hi-Ace musste nach 10 Betriebsjahren ersetzt werden. Das **neue Servicefahrzeug** ist ein leistungsstarker VW-Transporter, mit AWD, und neuester Warnausrüstung, vor allem für den Einsatz nachts und im Strassenbereich.

Seit 01.06.2016 sind wir an das **Alarm-Meldecenter** der Fa. Schilter, Seewen, angeschlossen. Der Zweck ist ein höherer Abonnenten- und Kundenservice. Meldungen und Anrufe an die WKG sind so rund um die Uhr möglich und werden umgehend an die richtige Stelle geleitet. Die Rapportierung dient uns u.a. zur Kontrolle unserer Interventionszeiten bzw. zur Rückverfolgung bei Schadenmeldungen. Im ersten halben Betriebsjahr waren es bereits über 200 Anrufe.

Seit Ende 2016 ist der **Kanton Schwyz Abonnent und Genossenschafter**. Das Tiefbauamt projektierte und erstellte die Löschwasseranlagen (Leitungen, Steuerungen, Messeinrichtungen) für den Tunnel Burg der Südumfahrung, Abschnitt 1, auf seine Kosten. Nach Abschluss des Abschnitts 1 (ca. 2019) und nach Inbetriebnahme des Tunnels **gehen die Löschwasser-Anlagen und -Leitungen ohne Kostenfolge an die WKG über**. Betrieb und Unterhalt werden anschliessend durch uns gewährleistet. Für die Bereitstellung der Löschwassermengen und die periodischen Kontrollen wurde mit dem Kanton Schwyz eine jährliche Gebühr bzw. Bereitschaftstaxe vereinbart.

### Aktivitäten im Jahr 2017

Realisation **Erweiterung/Sanierung Reservoir Obtal**; Analyse/Vorbereitung zum **Sanierungskonzept für Quellen und Quelfassungen**; Ersatz alter Leitungen im Gebiet Grepperstrasse und im vormaligen Versorgungsgebiet Bethlehem; weiterer Austausch von mechanischen Wasserzählern, Los 5+6 (Dorfgebiet Küssnacht); Konzept zur **Löschwassererhöhung für das Industriegebiet Fänn** (Varianten sind beim Bezirk deponiert); Weiterführung der **aktiven Leckortung**.

Präsident Hans Lüthold bedankt sich abschliessend herzlich beim Vorstands-Team sowie bei den Mitarbeitern für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr; auch die Versammlung bedankt sich mit einem speziellen Applaus bei den WKG-Mitarbeitern.

**Beschluss: Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit einer Gegenstimme angenommen.**

### Jahresbericht des Betriebsleiters

Erich Imhof informierte über die **Wasserproduktion 2014 – 2016** und erwähnt die verschiedenen Wasserhärtegrade. Da die Quellwasserproduktion stark von den Niederschlägen abhängig ist, **variiert die Netz-Wasserhärte** zwischen hart (Quellwasser) und weich (Seewasser).

Erich Imhof erwähnte auch den **Grossbrand der Sägerei Schilliger Holz AG** Anfang Januar 2017. Die Quellwassermenge war zu dieser Zeit relativ klein, so musste umgehend die Seewasserproduktion hochgefahren werden. Die eingesetzten Tankwagen bezogen zudem Löschwasser von den Hydranten der Dorfzone. Während der Löschwasserabgabe betrug der Durchfluss bis zu 12'000 l/min. Es wurden insgesamt rund um die Uhr **über 5 Mio. Liter Löschwasser abgegeben**, was mehr als einem normalen Tagesverbrauch des ganzen Bezirks entspricht. Ein grosser Dank an alle Mitarbeiter und für die zusätzliche Unterstützung an die externen Pikett-Mannen. Insgesamt wurden im Jahr 2016 um die **1,4 km Hauptleitungen** ersetzt: Burgmatt (Merlischachen), Hergisbühl – Burgmatt (Merlischachen), Reservoir Obtal, Haltikon (alte Eternitleitung ersetzt). Ebenso kamen sehr viele Leitungsanpassungen infolge der vielen Baustellen im ganzen Bezirk dazu.

Zur Leckortung wurden in der Dorfzone **90 Logger-Messungen** durchgeführt. Dabei konnten drei Lecks an Hauptleitungen und vier Lecks an Hauszuleitungen geortet und behoben werden. Insgesamt jedoch ist unser Leitungsnetz in Bezug auf Wasserverluste in einem guten Zustand. Der errechnete Wasserverlust liegt bei 8,1% (CH-Mittel 10%).

### Jahresbericht des Leiters Entwicklung

Christian Iten erwähnt speziell den **Ersatzbau Reservoir Obtal**. Der Baustart erfolgte zeitgleich mit dem Brandfall Schilliger Holz AG, am 09.01.2017, was einen sofortigen Baustopp beim Reservoir über zwei Wochen nötig machte.

Die **Steuerung im Seewasserpumpwerk** wurde komplett ersetzt. Ebenfalls erneuert wurde im Seewasserpumpwerk die Sandfilteranlage.

Christian Iten zeigt mittels Folien die Situation der gesamten **Löschwasser-Versorgung im Bezirk** auf. Im Industriegebiet Fänn muss die Löschwasserreserve um min. 500 m<sup>3</sup> erhöht werden. Die diversen technischen Möglichkeiten wurden dem Bezirk zum Entscheid zugestellt.

Es laufen im 2017 folgende **Planungsarbeiten**: Regionale Wasserplanung Kanton Schwyz, regionale Wasserplanung Kanton Luzern (IWAL).

**Absehbare Investitionen**: Leitungersatz/ -neubau im Zusammenhang mit dem Projekt FLAMA des Bezirks; Ringleitung Merlischachen (abhängig vom Radweg Küssnacht-Merlischachen).

### 5. Jahresrechnung 2016 / Bericht der Revisionsstelle

Kassier Walter Rupf informiert über die Jahresrechnung 2016:

Der **Jahresgewinn fiel höher aus** als im Vorjahr, trotz höherer Abschreibungen. Der Umsatz sank um 2.3%; dies, weil Erträge für Leistungen zur Weiterverrechnung tiefer lagen. In Zukunft, d.h. nach **Anpassung unseres heutigen Gebührenmodells**, soll ein grösserer Anteil der Erträge auf die Bereitschaftstaxen entfallen. Sie sind stabil und nicht vom rückläufigen Wasserverbrauch abhängig.

Der Aufwand für Neuinvestitionen (v.a. Leitungen) betrug 2016 CHF 888'771.- und davon für neue Wasserzähler CHF 132'344.-. Anhand von Grafiken zeigt der Kassier wie sich Ertrag und Aufwand 2016 im Vergleich zum Vorjahr und Budget entwickelt haben bzw. entwickeln.

Nach **Abschreibungen von CHF 1'298'470.66** verbleibt ein **Jahresgewinn von CHF 169'935.75**. Er soll auf die neue Rechnung 2017 vorgetragen werden.

Bilanz: Der tiefere Debitorenbestand führte dazu, dass Ende 2016 zusätzlich **Fremdkapital abgebaut** werden konnte. Das ausgewiesene Anlagevermögen sank dank Abschreibungen, die höher waren als die Investitionen.

Das **Eigenkapital stieg** mit dem Jahresgewinn auf CHF 1'728'505.96 und verbesserte sich von 15.4% auf 19.5% der Bilanzsumme.

**Franz Langensand** will wissen, warum Schutzzonenentschädigungen budgetiert werden; diese seien zu streichen. Ebenfalls wollte er Auskünfte über die Anwaltskosten von RA René Räber. Walter Rupf bzw. Rechtsanwalt René Räber nehmen dazu Stellung.

Hans Lüthold dankt René Räber für seine detaillierten Ausführungen und die erfolgreiche Vertretung der WKG-Interessen durch alle Gerichtsstellen bzgl. Beschwerden F. Langensand. Gegenüber Franz Langensand behält sich die WKG Strafanzeige vor, sollten die öffentlichen Verleumdungen und Bashings gegen Verwaltungspersonen bzw. RA Räber nicht eingestellt werden.

**Finanzplan:** In den nächsten Jahren stehen noch einige Investitionen an. Das neue Servicefahrzeug wird erst in der Rechnung von 2017 aufgeführt.

**Bericht der Revisionsstelle:** Ein ausführlicher Bericht der Marty Revision liegt in der Botschaft auf Seite 19 schriftlich vor.

**Beschluss:** Die Jahresrechnung 2016 und die Verwendung des Reingewinns von CHF 169'935.75, als Vortrag auf die Rechnung 2017, werden einstimmig genehmigt.

## **6. Budget 2017**

Für 2017 wird mit einem leichten **Rückgang der Wasserzinsen wie auch der Einnahmen aus Anschlussgebühren** gerechnet. Demgegenüber werden Einnahmen aus übrigen Erträgen höher budgetiert, da wir mit dem zusätzlichen Mitarbeiter in der Lage sind, mehr Spezialisten-Arbeiten selber auszuführen und so weiter zu verrechnen.

Der Personalaufwand für 2017 wird etwas höher budgetiert. Es wird mit einem Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT) von CHF 148'500.- gerechnet, der **Jahresgewinn ist mit CHF 11'500.- budgetiert.**

**Pius Bürgler** möchte wissen, warum das Budget so spät verhandelt wird. Er würde sich ein Budget im Herbst, d.h. vor dem neuen Rechnungsjahr wünschen. Walter Rupf erläutert das heutige Vorgehen und nimmt die Anregung zur Abklärung entgegen.

**Hansjörg Dolder** möchte wissen, wo der Konzessionsbetrag für Seewasser in der Rechnung aufgeführt wird. Walter Rupf liefert die Daten Herrn Dolder nach.

**Beschluss:** Die Anwesenden stimmen dem Budget 2017, mit unveränderter Tarifordnung (2013), einstimmig zu und danken mit Applaus für die übersichtliche Rechnungsführung.

## **7. Antrag betr. Neufassung WBR Art. 14**

Walter Rupf informiert detailliert über den Grund zur Anpassung des Artikels, in welchem das **Skonto von 2% ersatzlos gestrichen** werden soll.

**Robi Betschart** stört sich am Wortlaut des Ersatzartikels. Walter Rupf erklärt, dass die Konsequenzen erst ab zweimonatigem Zahlungsverzug nötig werden (ab 61. Tag: Verzugszins von 5%).

**Beschluss:** Mit 3 Gegenstimmen wird der Antrag über die Abschaffung des Skontos, bzw. über die Neuformulierung des Art. 14 im WBR, angenommen.

## **8. Wahlen: Präsident, zwei Beisitzer, Revisionsstelle**

**Präsident:** Hans Lüthold stellt sich für eine weitere Amtszeit von 4 Jahren zur Verfügung. Vizepräsident Walter Rupf schlägt ihn zur Wiederwahl vor.

**Beschluss:** Der Präsident wird einstimmig wiedergewählt. Hans Lüthold bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf weitere spannende vier Jahre für die WKG.

**Beisitzer:** Christian Iten, Dienstältester im Vorstand, stellt sich für weitere vier Jahre zur Verfügung. **Beschluss:** Christian Iten wird einstimmig wiedergewählt.

**Neuwahl 2. Beisitzer:** Im Ausblick auf einen mittelfristig geplanten Präsidentenwechsel soll das Verwaltungsteam temporär auf fünf Mitglieder aufgestockt werden. Die Kandidatensuche bzw. Auswahl gestaltete sich relativ schwierig, denn ein Mitglied in der Verwaltung muss selber Abonnent der WKG sein. Hans Lüthold schlägt der Versammlung, als 2. Beisitzer, Raphael Bernet, 1978, Architekt HTA, von Küssnacht, vor.

**Beschluss:** Die Versammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu. Raphael Bernet nimmt die Wahl gerne an und dankt für das Vertrauen.

**Revisionsstelle:** Die Fa. Marty Revision AG wird für weitere zwei Jahre vorgeschlagen.

**Beschluss:** Die Marty Revision AG wird einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt. Hans Lüthold dankt dem anwesenden Herrn Marty für die angenehme Zusammenarbeit.

## **9. Verschiedenes**

Immer wieder versuchen „**falsche Servicemitarbeiter**“ sich Zutritt in Häuser und Grundstücke zu erschleichen. Hans Lüthold informiert darum über die **neuen Mitarbeiter-Ausweise** und appelliert an die Genossenschafter und Abonnenten, dass sich unser Personal, oder auch von uns beauftragte Dritt-Firmen, immer mit einem entsprechenden Ausweis legitimieren werden.

**Franz Langensand** reklamiert als Kläger gegen die WKG den **Entscheid des Bundesgerichts**, in welchem seine Beschwerde gegen die WKG, soweit darauf eingetreten werden kann, abgewiesen wurde.

**Peter Müller** wünscht einen Aufkleber für alle Genossenschafter mit der **neuen Notfallnummer**, der an der Wasseruhr angebracht werden könnte. Der Präsident will seinen Vorschlag prüfen, eine Abgabe des Klebers könnte mit dem nächsten Rechnungsversand stattfinden.

**Hansjörg Dolder** wünscht einen **Link zu „Trinkwasser.ch“** auf der neuen Homepage. Der Präsident nimmt die Anregung entgegen.

Präsident Hans Lüthold bedankt sich zum Schluss bei den Anwesenden für das Interesse, aber auch für das Vertrauen der Genossenschafter in die Arbeit der Verwaltung und in das gesamte Betriebsteam der WKG. Einen speziellen Dank gebührt unserer Aktuarin Claudia Brändle für die grosse Innendienst-Arbeit und das klar-abgefasste, erste GV-Protokoll ihrer Verwaltungstätigkeit – die Versammlung quittiert dies mit herzlichem Applaus.

Der Präsident dankt dem Bezirk Küssnacht und seinen Ressorts für die stets gute Zusammenarbeit, sowie allen für die WKG tätigen Planern, Handwerkern, Unternehmungen und Spezialisten.

Im Anschluss an die Versammlung serviert die Küche des Hotels Widder ein feines Nachtessen.

Wasserversorgung Küssnacht

Der Präsident      Die Aktuarin  
Hans Lüthold    Claudia Brändle

## Jahresbericht 2017

### Verwaltung

Die Verwaltungstätigkeit im Geschäftsjahr 2017 konzentrierte sich, neben den täglichen und ordentlichen Geschäften, vor allem auf die **Strategie und Planung mittel- bis längerfristiger Vorhaben und Projekte**.

Die je länger je kleineren Freiräume im überbauten Gebiet des Bezirks machen die Planung und Umsetzung zu ersetzender oder neuer Leitungsführungen schwieriger und teurer. Im Interesse der künftigen Versorgungs-Entwicklung musste innerhalb der Bewilligungsverfahren mit relativ **grosser Interventionsaktivität gegen verschiedene Bauprojekte** Einsprache gemacht werden. Vor allem weil wir potentiell-negative Aspekte und Einwirkungen auf unsere Wasserversorgungs-Anlagen ausschliessen bzw. die räumliche Trink-/Löschwasser-Versorgung langfristig sicherstellen wollen. Letztendlich lohnte sich der aufwendige Einsatz – die Ergebnisse können als mehrheitlich zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die operativen Vorgaben und Ziele sind im vergangenen Jahr mit viel Engagement umgesetzt bzw. erreicht worden und **entsprechen betriebswirtschaftlich den budgetierten Vorschlägen**; vor allem decken sie sich mit den Richtlinien zur Leistungserstellung und zum Qualitätslevel.

Auch 2017 zeigte die Versorgungsmenge mit Trinkwasser im Bezirksgebiet ein Bild, das sich adäquat zur schweizerischen Wasserversorgungs-Statistik verhält. Die **Schweizer Wasserversorgungen stellten 2017 ca. 900 Mio. m<sup>3</sup> Wasser bereit**. Das sind wiederum ca. 1% weniger als im Vorjahr. Damit setzt sich der rückläufige Verbrauchstrend fort, der in den Achtzigerjahren begann; dies, obwohl die Bevölkerung das Schweizer **Trinkwasser als sehr hoch und gut einstuft**. Dem stetig sinkenden Wasserverbrauch bzw. dem damit unvermeidbaren Rückgang von Wasserzins-Einnahmen muss, um die Fixkosten der Wasserversorgungs-Organisationen zu decken, **mittelfristig mit neuen Gebühren-Modellen** entgegengetreten werden.

### Finanzen

Im Jahr 2017 sanken die Gesamterträge um rund CHF 219'000 bzw. 7.9 %; dies, weil die **Anschlussgebühren um rund CHF 369'000 beträchtlich tiefer** ausfielen als im Vorjahr. Die Begründung dazu liegt vor allem beim zeitlich verschobenen Start grosser Bauvorhaben. Die gestiegenen Erlöse aus dem gesamten Wasserverkauf und die übrigen Erträge aus der Weiterverrechnung von **Dienstleistungen unseres operativen Betriebes (plus CHF 90'938.8)** konnten den Rückgang bei den Anschlussgebühren nur zum Teil kompensieren. Aufwandseitig bezifferte sich ein Anstieg beim Personalaufwand um rund CHF 81'000, begründet durch den erstmals ganzjährig in der Rechnung aufgeführten 3. Mitarbeiter sowie die Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge in die Pensionskasse. Nach Abschreibungen, im Rahmen des Budgets, von rund CHF 1.1 Mio. resultiert nach weiter gesunkenen Schuldzinsen ein erfreulicher **Jahresgewinn für 2017 von CHF 56'879.05**.

### Betrieb

Nach wie vor wurde dem **Unterhalt und Ersatz des Leitungsnetzes und der Aufbereitungsanlagen** höchste Priorität zugewiesen. Die operative Mannschaft, mit Betriebsleiter E. Imhof, Wasserwart P. Küttel und Servicetechniker M. Strüby, konnte im Berichtsjahr wiederum die verrechenbaren Eigenleistungen steigern. D.h. auch, dass dank dritter Manpower Hauptleitungen von mehr als 1'000 Meter in eigener Regie, ohne Drittkosten, verlegt und so kostengünstiger abgerechnet werden konnten. Vermehrt soll künftig auch die spezielle Wartung der Trinkwasserreservoir und -systeme in Eigenregie durchgeführt werden.

Die vom Labor der Urkantone unangemeldet durchgeführten Trinkwasserproben entsprachen alle den Vorgaben des LMG – das **Küssnacher Trinkwasser gilt qualitativ als einwandfrei**.

### Allgemeine Schwerpunkte

Seit 2015 werden jährlich 2-3 Lose **neuer Ultraschall-Wasserzähler** an Küssnacher Sanitär-Firmen zum Einbau abgegeben. Per Ende 2017 wurden von total 2'100 bereits 1'600 Zähler bei den Abonnenten ersetzt, der Rest erfolgt 2018. Mit der kostenlosen Abgabe der alten, mechanischen Wasseruhren (bis dato 1'300 Stk) halfen wir 10 kleinen Schweizer Gemeinden im Berggebiet ein materielles Problem zu lösen, was diese und die Organisation Patenschaft Berggemeinden sehr zu schätzen wussten.

Mit Hochdruck wird die Planung zur **Erhöhung des Löschwasseranteils für das Gewerbe- und Industriegebiet Fänn** vorangetrieben. Favorisiert wird von WKG und Bezirksrat, neben drei weiteren Lösungsvarianten, ein entsprechend neues Reservoir im Gebiet Chiemen, Immensee, auf 510 m ü. M.

Aufgrund des **Wassereintritts in den Tunnel Burg** der Südumfahrung mussten zur Entlastung mehrere Filterbrunnen gebohrt werden. Unsere Bedenken, dass damit allenfalls eine unterirdische Wasserlinse angezapft wird und zum Rückgang unserer Quellschüttungen führen könnte, räumten die ersten Kontrollmessungen des Kantons bis anhin aus.

Die **Erweiterung des Reservoirs Obtal, Haltikon**, innert vorgegebener Frist und innerhalb des Budgetrahmens, konnte im März 2018 erfolgreich abgeschlossen und das Werk in den Vollbetrieb genommen werden.



Nach wie vor unbefriedigend ist der **Informationsfluss bzgl. Schadenregelung und Haftung am Bauwerk Bahnhofstrasse**. Wir vermissen, dass die Bewilligungsbehörde die geschädigten Werke und Anstösser nicht mit grösserer Rückendeckung unterstützen kann, ist es doch ein Unding weit über eine adäquate Sperrzeit, die Bahnhofstrasse infolge bautechnischer Inkompetenz halbseitig blockiert zu halten. Eine Abmahnung bzgl. Schäden an den erdverlegten Wasserleitungen wurde unsererseits der Bauherrschaft zugestellt.

Ein **Ölunfall auf der Waldstrasse, innerhalb der Grundwasserschutzzone**, ging glimpflich aus. Eine aufmerksame Drittperson meldete den Vorfall und der Baggerführer setzte umgehend alles daran, sein parkiertes, undichtes Fahrzeug zu entfernen und das oberflächlich kontaminierte Erdreich zu entsorgen. Die naheliegenden Quellen wurden durch diesen Vorfall glücklicherweise nicht verunreinigt.

Ein **Mastenfundament der neuen LKÜS wurde so situiert**, dass die Umlegung der Hauptleitung Räbmatt-Honnegg, entlang dem Bergweg, auf Kosten der Verursacher notwendig wurde. Zudem mussten infolge der Bauphasen aus Qualitäts-Sicherheitsgründen fünf Quellen in den Verwurf geleitet werden.

Erste Konzeptionen und Pläne zum Projekt FLAMA (flankierende Massnahmen im Dorfkern Küssnacht) zeigen auf, dass unsere **Hauptleitungen sowie dutzende von Hausanschlüssen Privater möglicherweise umdisponiert oder ersetzt werden** müssen. Aufgrund der fehlenden Koordination und der spärlichen Informationen aus dem Rathaus stellten wir den Bezirksbehörden einen Fragekatalog zum Vorgehen, allfälligen Massnahmen, durchgehende Versorgungssicherheit, Realisierungs-Kosten, etc. zu.

Im Rahmen der **strategischen Planung erhielt das Projekt QUELL-S hohe Priorität**. Ziel des Projektes ist es, die Quellwasserressourcen langfristig, d.h. für mindestens 50 Jahre bzgl. Versorgungssicherheit, Werterhalt, optimierter Infrastruktur, Trinkwasserqualität, Effizienz und Ressourcenschutz zu sichern bzw. weiter zu betreiben. Die teilweise **über 100-jährigen Quellwasserfassungen, Brunnstuben, Schächte und Filterbrunnen** an der Rigilehne sollen hierzu in den nächsten 10 Jahren nach den Vorgaben des SVGW und dem LdU überprüft und ggfs. saniert werden. Ein Pilotprojekt zur Konzeptsicherheit soll im Herbst 2018 im Raum Seebodenalp gestartet werden.

### Vorschau Projekte 2018

- Ersatz der Hauptleitung Luzernerstrasse, Merlischachen (Amstutz-Schiffplände)
- Planungsarbeiten zur Erhöhung der Löschwassermenge Industrie Fänn (u.a. neues Reservoir Chiemen)
- Projekt FLAMA Küssnacht: Planung, Vorbereitung für allfällige Massnahmen
- Projekt Quell-S: Planung und Realisation der Sanierung «Pilotquelle» im Raum Seebodenalp
- Erarbeiten eines Organisationsreglements für die WKG-Verwaltung
- Projektabschluss Zählerumbauten (neue Funkzähler)
- Analyse inkl. Vorgehenskonzept bzgl. Erhalt/Betrieb öffentlicher Brunnen
- Neuer Vertrag bzgl. heutiger Stromproduktion/Entschädigung mit dem EWS
- Interventionspotential: Schadenbilder Bahnhofstrasse, Löschwasserversorgung Industrie Haltikon

### Dank

Ich danke allen bestens, die unsere Projekte im vergangenen Jahr mit viel Engagement und Kompetenz unterstützt und ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt den Genossenschafterinnen und Genossenschaffern für die weitsichtigen Zusprüche für unsere Anträge und Anliegen.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch allen Planern, Unternehmern, Spezialisten und Handwerkern für die kompetente, termingerechte Arbeitsleistung sowie den Ressorts des Bezirks für die Zusammenarbeit.

Meiner Kollegin, meinen Kollegen im Verwaltungsteam, wie auch den drei Mitarbeitern danke ich für die uneingeschränkte Einsatzbereitschaft und Unterstützung weit über dem Normalen.

H. Lüthold  
Präsident

## Finanzbericht zur Jahresrechnung 2017 / Budget 2018 & 2019

1. Kurzübersicht		2016	2017
		CHF	CHF
<b>Reingewinn</b>		169'936	<b>56'879</b>
<b>Abschreibungen</b>		1'298'471	<b>1'102'535</b>
<b>Neuinvestitionen</b>	Maschinen	1254	<b>0</b>
	Fahrzeug	0	<b>61'193</b>
	Anlagen (PW Obermüli)	755'173	<b>0</b>
	Anlagen (insbesondere Reservoir Obtal)	0	<b>1'027'397</b>
	Wasserzähler	132'344	<b>89'245</b>
		<hr/>	
		888'771	<b>1'177'835</b>
<b>Umsatz</b>	Eigenleistungen (Wasserzinsen/Anschlussgebühren)	2'654'216	<b>2'345'054</b>
	Weiterverrechnung von Leistungen an Dritte	208'679	<b>299'618</b>
	Schadenwehrrersatz / Feuerwehr	173'902	<b>172'799</b>
		<hr/>	
	Total Betriebsertrag	3'036'797	<b>2'817'471</b>
<b>Wasserzins</b>	pro m <sup>3</sup>	1.30	<b>1.30</b>
<b>Bankschulden</b>		6'800'000	<b>6'500'000</b>
	Amortisation	1'400'000	<b>300'000</b>

<b>2. Erfolgsrechnung</b>	<b>2016</b> effektiv	<b>2017</b> Budget	<b>2017</b> effektiv
	CHF	CHF	CHF
<b>Nettoerlöse aus Lief. / Leist.</b>	<b>3'036'796.71</b>	<b>2'840'000.00</b>	<b>2'817'470.75</b>
Materialaufwand	-850'271.56	-935'000.00	-886'886.80
<b>Bruttoergebnis nach Materialaufwand</b>	<b>2'186'525.15</b>	<b>1'905'000.00</b>	<b>1'930'583.95</b>
Personalaufwand	-361'173.45	-424'000.00	-441'924.70
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>1'825'351.70</b>	<b>1'481'000.00</b>	<b>1'488'659.25</b>
Übriger betrieblicher Aufwand	-225'776.49	-232'500.00	-225'618.35
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg (EBIDA)</b>	<b>1'599'575.21</b>	<b>1'248'500.00</b>	<b>1'263'040.90</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1'298'470.66	-1'100'000.00	-1'102'534.75
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg (EBI)</b>	<b>301'104.55</b>	<b>148'500.00</b>	<b>160'506.15</b>
Finanzaufwand und Finanzertrag	-131'168.80	-137'000.00	-103'627.10
<b>Jahresgewinn</b>	<b>169'935.75</b>	<b>11'500.00</b>	<b>56'879.05</b>

<b>3. Bilanz</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>
	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>		
Postkonto	28'049.49	27'235.39
Bankkonto SZKB	329'351.16	0.00
Bankkonto RB	2'834.20	2'901.30
	<b>360'234.85</b>	<b>30'136.69</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Forderungen gegenüber Dritten	931'777.00	1'124'161.70
	<b>931'777.00</b>	<b>1'124'161.70</b>
<b>Andere Forderungen</b>		
Eidg. Steuerverwaltung Mehrwertsteuer	11'069.11	12'991.56
	<b>11'069.11</b>	<b>12'991.56</b>
<b>Vorräte</b>		
Vorräte	40'000.00	32'700.00
	<b>40'000.00</b>	<b>32'700.00</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>10'592.20</b>	<b>116'332.35</b>
	<b>1'353'673.16</b>	<b>1'316'322.30</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Finanzanlagen</b>		
Raiffeisenbank Gen. Anteil 89293	1'000.00	1'000.00
	<b>1'000.00</b>	<b>1'000.00</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Seewasser-Pumpwerk	1'501'600.00	1'336'400.00
Ausbau Wasserversorgung	6'014'500.00	6'220'000.00
Fahrzeuge	2'900.00	38'400.00
Maschinen	1'400.00	900.00
	<b>7'520'400.00</b>	<b>7'595'700.00</b>
	<b>7'521'400.00</b>	<b>7'596'700.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>8'875'073.16</b>	<b>8'913'022.30</b>

<b>3. Bilanz</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>
	CHF	CHF
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	301'317.20	449'706.75
	<b>301'317.20</b>	<b>449'706.75</b>
<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
Bankkonto SZKB	0.00	78'785.09
SZKB Darlehen	500'000.00	300'000.00
	<b>500'000.00</b>	<b>378'785.09</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>45'250.00</b>	<b>99'145.45</b>
	<b>846'567.20</b>	<b>927'637.29</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
Darlehen bei SZKB + RB	6'300'000.00	6'200'000.00
	<b>6'300'000.00</b>	<b>6'200'000.00</b>
	<b>6'300'000.00</b>	<b>6'200'000.00</b>
	<b>7'146'567.20</b>	<b>7'127'637.29</b>
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Kapital</b>		
Kapital	1'558'570.21	1'728'505.96
	<b>1'558'570.21</b>	<b>1'728'505.96</b>
<b>Bilanzgewinn</b>		
Jahresgewinn	169'935.75	56'879.05
	<b>169'935.75</b>	<b>56'879.05</b>
	<b>1'728'505.96</b>	<b>1'785'385.01</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>8'875'073.16</b>	<b>8'913'022.30</b>

<b>4. Erfolgsrechnung 2017</b>	2016	<b>2017</b>	Budget 2018	Budget 2019
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschlussgebühren & Bauwasser	849'918.65	481'291.00	450'000.00	450'000.00
Wasserzins	1'432'969.26	1'497'935.40	1'440'000.00	1'460'000.00
Bereitschaftstaxe	371'327.75	365'827.50	370'000.00	375'000.00
übriger Ertrag (weiter verrechnet)	208'679.10	299'617.90	240'000.00	260'000.00
Schadenwehrrersatzabgabe/Feuerwehr	173'901.95	172'798.95	170'000.00	175'000.00
	<b>3'036'796.71</b>	<b>2'817'470.75</b>	<b>2'670'000.00</b>	<b>2'720'000.00</b>
<b>Materialaufwand</b>				
Unterhalt + Planung Betrieb	-823'337.41	-858'575.30	-900'000.00	-930'000.00
Qualitäts- und Laborkosten	-16'740.70	-17'514.10	-20'000.00	-21'000.00
Schutzonenentschädigungen	-10'193.45	-10'797.40	-11'000.00	-12'000.00
	<b>-850'271.56</b>	<b>-886'886.80</b>	<b>-931'000.00</b>	<b>-963'000.00</b>
<b>Bruttoergebnis nach Materialaufwand</b>	<b>2'186'525.15</b>	<b>1'930'583.95</b>	<b>1'739'000.00</b>	<b>1'757'000.00</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-361'173.45</b>	<b>-441'924.70</b>	<b>-455'000.00</b>	<b>-459'000.00</b>
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>1'825'351.70</b>	<b>1'488'659.25</b>	<b>1'284'000.00</b>	<b>1'298'000.00</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>				
Raumaufwand	-29'281.80	-27'002.00	-27'000.00	-28'000.00
Fahrzeug- und Transportaufwand	-10'315.08	-13'588.70	-15'000.00	-16'000.00
Sachvers., Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-46'906.10	-54'751.00	-56'000.00	-58'000.00
Energie- und Entsorgungsaufwand	-59'578.70	-65'197.30	-68'000.00	-70'000.00
Verwaltungsaufwand	-75'889.36	-64'438.30	-67'000.00	-70'000.00
Informatikaufwand	-3'805.45	-641.05	-3'000.00	-6'000.00
	<b>-225'776.49</b>	<b>-225'618.35</b>	<b>-236'000.00</b>	<b>-248'000.00</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg (EBITDA)</b>	<b>1'599'575.21</b>	<b>1'263'040.90</b>	<b>1'048'000.00</b>	<b>1'050'000.00</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>1'298'470.66</b>	<b>1'102'534.75</b>	<b>-900'000.00</b>	<b>-900'000.00</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)</b>	<b>301'104.55</b>	<b>160'506.15</b>	<b>148'000.00</b>	<b>150'000.00</b>
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>				
Finanzaufwand	-1'666.50	-2'403.25	-2'000.00	-2'000.00
Darlehenszins	-129'049.05	-101'255.35	-120'000.00	-150'000.00
Kontokorrentzins	-453.25	0.00	-1'000.00	-1'000.00
Finanzertrag	0.00	31.50	0.00	0.00
	<b>-131'168.80</b>	<b>-103'627.10</b>	<b>-123'000.00</b>	<b>-153'000.00</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>169'935.75</b>	<b>56'879.05</b>	<b>25'000.00</b>	<b>-3'000.00</b>

## 5. Anhang

Anhang per 31.12.2017

### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode, beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Genossenschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

### Firma & Sitz

Wasserversorgung Küssnacht Genossenschaft, Küssnacht am Rigi

	31.12.2016	31.12.2017
<b>Anzahl Vollzeitstellen</b>		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	3	3
<b>Sonstige Angaben</b>	CHF	CHF
Langfristige Mietverträge > 1 Jahr (Miete Werkhof)	183'333.00	158'333.00

### Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

In der Berichtsperiode 2017 sind keine wesentlichen, ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung enthalten.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand am 12.03.2018 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

**6. Gewinnverwendung**

Antrag über die Verwendung	31.12.2016	31.12.2017
	CHF	CHF
Jahresgewinn	169'935.75	56'879.05
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>169'935.75</b>	<b>56'879.05</b>

**7. Fremdfinanzierung**

Festkredite langfristig	Bank	Restschuld 31.12.2017 CHF	Zinssatz (bis Ablauf) %	Ablauf
1	SZKB	-*)	2.850	30.06.2018 *)
2	SZKB	1'250'000	1.750	31.03.2019
3	SZKB	1'125'000	0.850	30.09.2020
4	RB	1'500'000	0.650	31.10.2023
5	SZKB	825'000**)	1.800	30.09.2024
6	RB	1'100'000	0.750	30.06.2026
<b>Total</b>		<b>5'800'000</b>	<b>Ø 1.11</b>	Durchschnittliche Restlaufzeit: 4 Jahre 11 Monate
<b>Kredite kurzfristig</b>	SZKB	700'000	darin enthalten *) und **)	
<b>Total Kredite</b>		<b>6'500'000</b>		
Kontokorrent		78'785		
<b>Total Bankschulden</b>		<b>6'578'785</b>		

\*) Amortisation am 31.01.2018 von CHF 200'000.00 und deshalb in der Bilanz kurzfristig

\*\*\*) Amortisation am 31.01.2018 von CHF 300'000.00 und deshalb nur CHF 825'000.00 langfristig



**8. Ausbau Wasserversorgung per 31. Dezember 2017**

	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>	<b>2017</b>
	CHF	CHF	CHF
Total Anlagen (brutto)	26'767'174		
Abschreibungen bis 31.12.2016	-19'251'074		
Total Anlagen (netto)	<b>7'516'100</b>		
Investitionen 2017		1'116'642	
Abschreibungen 2017		-1'076'342	
		<b>40'300</b>	
Total Anlagen (brutto)			27'883'816
Abschreibungen bis 31.12.2017			-20'327'416
<b>Total Anlagen (Buchwert)</b>			<b>7'556'400</b>
<b>Rahmenkredit Ausbau Wasserversorgung 2016 - 2022</b>			
Überschussaldo aus Abrechnung bis 31.12.2015			2'340'407
neuer Rahmenkredit 2016-2022 (bewilligt GV 19.05.2016)			4'000'000
<b>Total Rahmenkredite</b>			<b>6'340'407</b>
Investitionen 2017			1'116'642
Vorjahr 2016			887'517
Stand 31.12.2017			<b>4'336'248</b>
<b>Saldo Verfügbar ab 01.01.2018</b>			<b>4'336'248</b>

## 9. Finanzplan

	Effektiv					Total
	2017	2018	2019	2020	2021	2018-2021
<b>Anfangsbestand</b>						
Nettoumlaufvermögen	1'007'106	688'685	-226'315	-301'315	-706'315	
<b>Mittelzufluss</b>						
Rechnungsergebnis	56'879					
Abschreibungen	1'102'535	900'000	900'000	900'000	900'000	3'600'000
<b>Total Mittelzufluss</b>	<b>1'159'414</b>	<b>900'000</b>	<b>900'000</b>	<b>900'000</b>	<b>900'000</b>	<b>3'600'000</b>
Investitionen						
Seewasserwerk, Erneuerung	0	50'000	0	0	0	50'000
Steuerung SWPW, Steuerkabel	94'390	0	0	0	50'000	50'000
Reservoir Obtal/Chiemen ab 2018	638'576	145'000	20'000	150'000	200'000	515'000
Reservoir allgemein	0	50'000	0	0	0	50'000
San. Quellen/Fassungen/Schächte	10'615	120'000	50'000	50'000	50'000	270'000
Leckortung, Netzkontrolle	2'240	40'000	40'000	40'000	40'000	160'000
Diverse Leitungen	234'666	510'000	350'000	400'000	500'000	1'760'000
Leitungen Grepperstr.&Bethlehem	11'947	0	0	0	0	0
Leitungen 1. Etappe Luzernerstr.	0	325'000	0	0	0	325'000
Planwerk, Kataster, Qualitätssich.	17'013	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Wassermähler, digitale Funkzähler	89'245	50'000	0	0	0	50'000
SUK, Zonenplan, neue Gebiete	17'950	0	0	150'000	50'000	200'000
Fahrzeuge/Maschinen ab 2018	61'193	10'000	0	0	0	10'000
<b>Investitionen</b>	<b>1'177'835</b>	<b>1'315'000</b>	<b>475'000</b>	<b>805'000</b>	<b>905'000</b>	<b>3'500'000</b>
Amortisationen	300'000	500'000	500'000	500'000	500'000	2'000'000
Gewinnverwendung	0	0	0	0	0	0
<b>Total Mittelverwendung</b>	<b>1'477'835</b>	<b>1'815'000</b>	<b>975'000</b>	<b>1'305'000</b>	<b>1'405'000</b>	<b>5'500'000</b>
./. Mittelzufluss	1'159'414	900'000	900'000	900'000	900'000	3'600'000
<b>Mittelzufluss/-abfluss netto</b>	<b>-318'421</b>	<b>-915'000</b>	<b>-75'000</b>	<b>-405'000</b>	<b>-505'000</b>	<b>-1'900'000</b>
Finanzierungsbedarf		415'000	-425'000	-95'000	5'000	-100'000
<b>Endbestand</b>	<b>688'685</b>	<b>-226'315</b>	<b>-301'315</b>	<b>-706'315</b>	<b>-1'211'315</b>	
Veränderung Finanzierung		415'000	-425'000	-95'000	5'000	-100'000

# martyrevision

Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Treuhandberatung

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an die Generalversammlung der

## **Wasserversorgung Küsnacht Genossenschaft, Küsnacht**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wasserversorgung Küsnacht Genossenschaft für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schlüssen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Küsnacht, 26. März 2018

Marty Revision AG

Jörg Marty  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte

### **Beilage:**

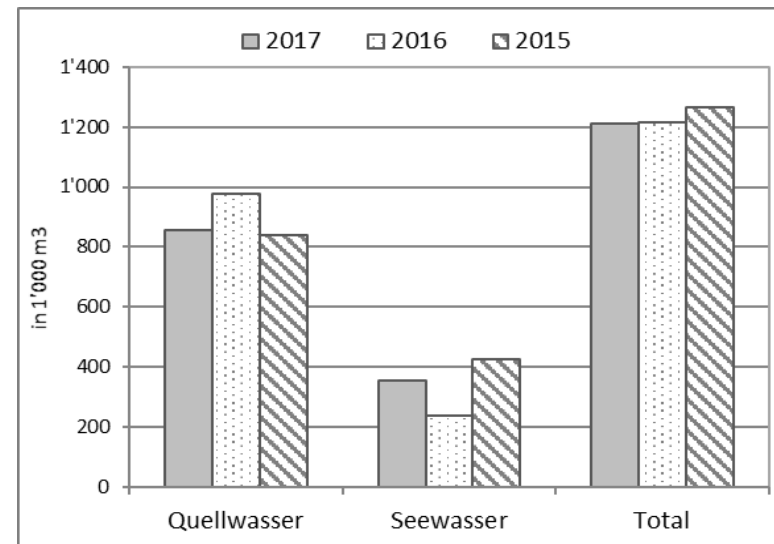
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

#### **Marty Revision AG**

5005 Luzern, Waldstätterstrasse 7, Telefon 041 556 66 80, Fax 041 556 66 85  
5403 Küsnacht, Bärenmatte 1, Telefon 041 850 30 11, Fax 041 556 66 85  
marty@marty-revision.ch, www.marty-revision.ch

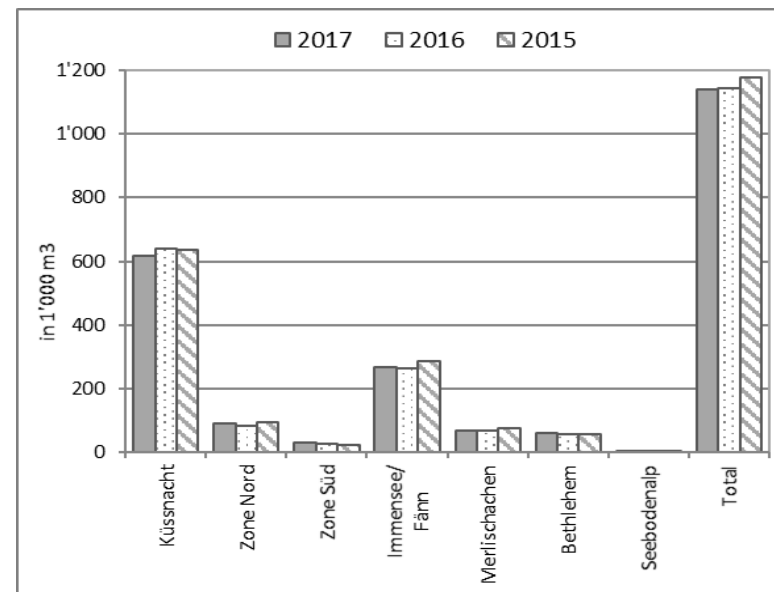
### Wasserproduktion in m3

Quartal 2017	Obermüli	Gesslerburg	Seebodenalp	Rossweid	Seebodenalp	Quellwasser	Seewasser	Total
1	46'314	104'868	48'432	7'685	412	207'711	78'999	<b>286'710</b>
2	56'649	119'842	41'921	4'945	662	224'019	102'327	<b>326'346</b>
3	44'263	99'309	48'196	3'719	879	196'366	114'991	<b>311'357</b>
4	54'248	118'099	49'443	5'903	573	228'266	58'924	<b>287'190</b>
<b>Total</b>	<b>201'474</b>	<b>442'118</b>	<b>187'992</b>	<b>22'252</b>	<b>2'526</b>	<b>856'362</b>	<b>355'241</b>	<b>1'211'603</b>
in Prozent	23.50%	51.60%	22.00%	2.60%	0.30%	70.70%	29.30%	<b>100%</b>
<b>Vergleich</b>								
<b>2016</b>	209'867	500'670	239'022	25'139	2'204	976'902	237'447	<b>1'214'349</b>
<b>2015</b>	154'951	450'620	208'939	24'514	2'126	841'150	424'788	<b>1'265'938</b>



### Wasserverbrauch in m3

Quartal 2017	Zonen							Total
	Küssnacht	Zone Nord	Zone Süd	Immensee/Fänn	Merlischachen	Bethlehem	Seebodenalp	
1	151'607	20'932	7'057	61'701	13'947	13'662	412	<b>269'318</b>
2	166'499	26'079	8'075	69'019	18'851	16'740	662	<b>305'925</b>
3	152'948	25'647	7'941	70'241	18'440	16'333	879	<b>292'429</b>
4	145'356	18'674	8'062	66'181	17'251	15'286	573	<b>271'383</b>
<b>Total</b>	<b>616'410</b>	<b>91'332</b>	<b>31'135</b>	<b>267'142</b>	<b>68'489</b>	<b>62'021</b>	<b>2'526</b>	<b>1'139'055</b>
in Prozent	54.10%	8.00%	2.70%	23.50%	6.00%	5.50%	0.20%	<b>100%</b>
<b>Vergleich</b>								
<b>2016</b>	639'585	82'633	28'324	264'290	69'629	56'836	2'204	<b>1'143'501</b>
<b>2015</b>	635'602	94'167	23'997	287'142	76'885	58'024	2'126	<b>1'177'943</b>



## Reparaturen und Unterhalt 2017

Behobene Leckstellen / Beschädigungen

	Küssnacht	Merlischachen	Immensee/Fänn	2016	2017
Hauptleitungen	13	3	4	20	<b>20</b>
Hauszuleitungen	9	1	1	5	<b>11</b>
Hydranten	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>22</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>31</b>

## Anzahl Mess-Stellen und Abonnenten

	2016	2017
Total Abonnenten	1810	1815
Total Messstellen	2210	2235

## Niederschlag in Liter pro m2

	2016	2017
Januar	104.2	<b>84.0</b>
Februar	119.7	<b>83.8</b>
März	53.5	<b>86.6</b>
April	157.9	<b>144.5</b>
Mai	258.5	<b>94.1</b>
Juni	223.8	<b>147.2</b>
Juli	204.3	<b>152.8</b>
August	131.4	<b>184.6</b>
September	80.1	<b>103.9</b>
Oktober	78.5	<b>68.0</b>
November	81.8	<b>118.6</b>
Dezember	2.9	<b>134.1</b>
<b>Total Regenmenge</b>	<b>1'496.6</b>	<b>1'402.2</b>

## Wasserverbrauch pro Kopf pro Tag

Jahr	Belieferte Einwohner	Minimum Liter.	Mittel Liter	Maximum Liter
2013	11'100	217	309	470
2014	11'200	187	288	378
2015	11'300	188	286	475
2016	11'300	188	277	360
<b>2017</b>	<b>11'500</b>	<b>194</b>	<b>271</b>	<b>456</b>

## Minimum/Maximum-Wasserverbrauch pro Woche

	2016	2017
Minimum-Verbrauch pro Woche	18'765 m3	<b>17'270 m3</b>
Maximum-Verbrauch pro Woche	25'903 m3	<b>31'018 m3</b>
Kleinster Tagesverbrauch	2'119 m3	<b>2'228 m3</b>
Grösster Tagesverbrauch	4'069 m3	<b>5'244 m3</b>

# Informationen

---

**Versorgte Einwohner** 11'500 (im Versorgungsgebiet Bezirk Küssnacht)

## Trinkwasserqualität

### Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Probenahmen lagen zum Zeitpunkt der Untersuchung durch das LABOR der Urkantone innerhalb der gesetzlichen Vorschriften; das Trinkwasser gilt gem. TBDV (Trink-, Bade- Duschwasser-verordnung) als hygienisch einwandfrei.

### Wasserhärte

Gesamthärte Quellwasser Gesslerburg 32°fH (hart)  
Gesamthärte Quellwasser Seebodenalp 22°fH (mittelhart)  
Gesamthärte Seewasser-Pumpwerk Sumpf 11°fH (weich)

Nitratgehalt ≈13 mg/Ltr. (Höchstwert TBDV: 40 mg/Ltr. Trinkwasser)  
Das Trinkwasser erfüllt gem. TBDV auch sämtliche chemischen Anforderungen.

**Herkunft des Trinkwassers** ≈ 70 % stammt aus den Quell-Gebieten Obermüli, Oberdorfhöfli, Gasenmatt, Gesslerburg, Rossweid und Seebodenalp.  
≈ 30 % stammt aus dem Vierwaldstättersee.

**Behandlung des Wassers** Quellwasser: Entkeimung mit UVC-Anlagen.  
Seewasser: Aufbereitung mit Sandfilter, Entkeimung mit UVC-Anlagen, bzw. mit Ultrafiltration.

**Besonderes** Das Küssnachter Trinkwasser hat einen guten, frischen Geschmack. Die Trinkwasser-Temperaturen lagen im Berichtsjahr bei ≈12°C. Sämtliche Prozessabläufe und deren Überwachung entsprechen dem Selbstkontrollkonzept SKK und dem Wasser-Qualitätssicherungs-System des SVGW.

---

**HOTLINE**  **Tel 041 - 850 09 00**  
**(24-Stunden-Pikett)**

---

## KONTAKT

### Zentralmagazin

Werkstrasse 11, Tor 20  
Mail

**Betrieb** [betrieb@wkg.ch](mailto:betrieb@wkg.ch)

### Verwaltung

Wasserversorgung Küssnacht Genossenschaft  
Postfach 202  
6403 Küssnacht  
Mail  
Homepage  
Trinkwasser-Kennzahlen

**Verwaltung** [verwaltung@wkg.ch](mailto:verwaltung@wkg.ch)  
[www.wkg.ch](http://www.wkg.ch)  
[www.trinkwasser.ch](http://www.trinkwasser.ch)